



Das Mitteilungsblatt

**FEUERWEHR**  
**KIRCHHERENBACH**

# Der rote Hydrant

Ausgabe 7 / Juli 2016

5. Jahrgang

[www.feuerwehr-kirchehrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de)



**Ein Herz für die Feuerwehr?**  
... oder die Kunst, mit der Säbelsäge umzugehen Seite 6

# Gemeinderat: „Ja“ zum GW-L1, mit einem „Aber“

In seiner Juni-Sitzung hat sich die Mehrheit des Kirchehrenbacher Gemeinderats für den Kauf des Gerätewagen Logistik GW-L1 (*wir berichten*) ausgesprochen – allerdings mit einer Kostendeckelung des kommunalen Anteils. Der Beschluss ermöglicht jetzt die Klärung der weiteren, nötigen Details mit Kreisbrandrat Oliver Flake. Elf Frauen und Männer der Feuerwehr waren zu der Gemeinderatssitzung gekommen.

Der überwiegende Teil der Anschaffungskosten ist durch den Freistaat Bayern (reguläre Förderung) sowie den Landkreis Forchheim gedeckt. Darüber hinaus beteiligt sich der Feuerwehrverein Kirchehrenbach mit einem Zuschuss. Für die Gemeinde bleibt nur noch ein geringer Teil der Anschaffungskosten übrig. Dem gegenüber

stehen die zahlreichen Einsatzbereiche, beispielsweise bei Unwetter- oder Hochwasserlagen.

Wie schnell es jede Gemeinde im Bezug auf ein Unwetter „erwischen“ kann, haben die letzten Wochen – leider eindrucksvoll – bewiesen. Kirchehrenbach hatte mehrmals sehr viel Glück. Der GW-L1 wird in diesen, aber auch anderen Situationen, ein wertvolles Instrument zur Schadensbewältigung darstellen.

Im Juni haben die Führungskräfte bereits eine Planungsgruppe für die Beschaffung gebildet. Sie besteht aus den Kommandanten Dietmar Willert und Bernd Gebhard sowie Günter Anderl, Marko Dötzer, Tobias Roppelt und Sebastian Müller. Außerdem hat die Gemeinde bereits eine Anfrage auf der Internetseite des Bayerischen Gemein-

detags gestellt. Sollte sich eine weitere Kommune finden, die ein baugleiches Fahrzeug beschafft, gewährt der Freistaat einen weiteren Förderbonus von 10 %. Und informiert haben sich mehrere Führungskräfte auch schon: Die Firma Comppoint aus Forchheim – von ihr stammt das 2009 beschaffte Mehrzweckfahrzeug – veranstaltete am 18. Juni eine Hausmesse und stellte dabei u.a. Gerätewagen Logistik vor. In den nächsten Wochen und Monaten werden jetzt weitere Details geklärt. Aktuelle Informationen gibt es wie immer hier und auf der Internetseite. *smü*

## Kreisfeuerwehrtag in Neuses gefeiert



Zahlreiche Feuerwehren des Landkreises – und darüber hinaus – waren Anfang Juni nach Neuses an der Regnitz gekommen: Verbunden mit dem Kreisfeuerwehrtag 2016 feierte die Eggolsheimer Ortsteilwehr ihren 125. Geburtstag. Mit 22 Frauen und Männern

beteiligten sich die Kirchehrenbacher am Festzug. Wenig später entlud sich ein kräftiges Gewitter – Sitzplatzbedingt unterstützten Fabian Schnitzerlein, David Kraus und Max Sponsel bei der Zeltsicherung (Foto). Und für das Erinnerungsgeschenk (kleines Foto) hat sich auch schon ein Plätzchen im Feuerwehrhaus gefunden. *Fotos: smü*

### Was ist ein GW-L1 ?



Bei einem Gerätewagen Logistik 1 (GW-L1) handelt es sich um ein Transport- und Nachschubfahrzeug. Eine Doppelkabine bietet Platz für sechs Einsatzkräfte, auf der Ladefläche können über eine Ladebordwand verschiedene Ausrüstungen in Rollcontainern transportiert werden. Insbesondere als Zubringer für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) des Landkreises – also bei großen Schadensereignissen – soll der geplante GW-L1, neben seinem Einsatz in Kirchehrenbach, dienen.

*Foto: franken-112.de*

### Inhalt

- Seite 1 HL-Vormittag (Foto: smü)
- Seite 2 Kurz berichtet, Inhalt,
- Seite 3 Kurz berichtet, Impressum, Termine
- Seite 4 Kurz berichtet
- Seite 5-7 Das war los
- Seite 8 Freiwillige Feuerwehr?

## Kurz berichtet



Instrumente hoch zum Musikergruß: Mit einer großen Sause feierte der Musikverein Kirchrehnbach vom 9. bis 12. Juni seinen 50. Geburtstag und das Bundesbezirksmusikfest. Auch die Feuerwehr gratulierte – sorgte aber gleichzeitig bei der Totenehrung für die Verkehrsabsicherung. Der Festzug fiel leider ins Wasser, daher wurde der Gemeinschaftsschor kurzerhand ins Zelt verlegt. Dort besetzte der Feuerwehrverein mit 15 Mitgliedern den Ausschank. *Fotos: smü*

## Sonderfahrzeuge im Mittelpunkt



Bei ihrer Fortbildung am 30. Juni haben sich die Führungskräfte mit dem Thema Sonderfahrzeuge beschäftigt. Dazu waren sie zu Gast bei der Feuerwehr Forchheim. Viele Informationen über Ausstattung und was bei einem Einsatz zu beachten ist erklärten Stadtbrandins-

pektor Jürgen Mittermeier und Zugführer Jan Gruszka. Unter die Lupe nehmen durften die Kirchrehnbacher Zug- und Gruppenführer den Rüstwagen RW2, die Drehleiter DLA(K) 23-12 sowie Gerätewagen Atemschutz/Strahlenschutz. Danke für diese Möglichkeit! *Foto: smü*

## Die nächsten Termine

Montag, 4. Juli, 19:30 Uhr:

**Atemschutz**

Do, 7. Juli, 19:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten / Donnerstagstreff**

Montag, 11. Juli, 17:00 / 19:30 Uhr: **FeuerwehrWachtel / Zug 1**

Do, 14. Juli, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**

Montag, 18. Juli, 19:30 Uhr: **Zug 2**

Do, 21. Juli, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**

Sonntag, 24. Juli, 9:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten**

Montag, 25. Juli, 17:00 / 19:30 Uhr: **FeuerwehrWachtel / Höhensicherung**

Do, 28. Juli, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**

Schon vorbeigeschaut?  
Immer aktuell!

[www.facebook.com/feuerwehr.kirchrehnbach](https://www.facebook.com/feuerwehr.kirchrehnbach)



## Kurz berichtet



Genauso wie „die Großen“ haben sich „die Kleinsten“, die FeuerwehrWichel, im Juni mit den unterschiedlichen Armaturen beschäftigt. Und was man daraus alles zusammenbauen kann ... ;-) Foto: M. Müller



„Schuster bleib bei deinen Leisten“ sagt ein altes Sprichwort: Trotzdem haben sich am 22. Juni insgesamt 14 Mitglieder des Feuerwehrvereins am Jubiläumsschießen für alle Ortsvereine beteiligt. Die Ehrenbürgschützen feiern im Juli ihren 40. Geburtstag – u.a. mit der Siegerehrung des Schießens. Spätestens dann erfahren die Feuerwehrmitglieder, ob sie lieber wieder Schlauch und Strahlrohr in die Hand nehmen sollten ... Foto: smü

Donnerstag, 2. Juni 2016

# Neue Unterstützung für Einsatzkräfte

## Zwei Kirchehrenbacher schlossen erstmals MTA-Basismodul ab



Fabian Schnitzerlein und Julia Greif haben die Grundausbildung abgeschlossen. Fotos: smü

**Heroldsbach** Mit Julia Greif und Fabian Schnitzerlein haben erstmals zwei Kirchehrenbacher Feuerwehrangehörige das sogenannte Basismodul der Modularen Truppausbildung (MTA) – die Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehr – durchlaufen. Die MTA ist erst vor zwei Jahren in Bayern als Nachfolger der bisherigen Ausbildungsform (Truppmann/Truppführer) eingeführt worden. In Heroldsbach legten beide erfolgreich die Zwischenprüfung ab, die sie jetzt als Truppfrau bzw. -mann zur Teilnahme an Einsätzen berechtigt.

Die jungen Ehrenamtlichen mussten, gemeinsam mit 19 weiteren aus Feuerwehren der Gemeinden Heroldsbach

und Hausen, ihr Wissen und Können bei unterschiedlichen Grundtätigkeiten unter Beweis stellen. Dazu gehörten beispielsweise die Inbetriebnahme eines Hydranten, das Erklären eines Feuerlöschers und das Anlegen eines Brustbundes („Rettungskno-



Zwei der vier praktischen Prüfungsinhalte: die Inbetriebnahme eines Hydranten und die Bedienung eines Digitalfunkgeräts.

ten“) sowie die Bedienung eines digitalen Funkgeräts. Ein theoretischer Test schloss sich an. Das gesamte MTA-Basismodul beinhaltet über 100 Stunden theoretische und vor allem praktische Ausbildung. Neben grundsätzlichem Wissen über Organisation, Katastrophenschutz oder beispielsweise Gefahren an der Einsatzstelle standen Trainingseinheiten im Lösch- oder Hilfeleistungseinsatz auf dem Plan. Auch das Kennenlernen und die Bedienung verschiedenster Ausrüstungsgegenstände gehörten zur Grundausbildung.

Den Großteil der geforderten Themen deckten dieses Mal die regulären Aus- und Fortbildungstermine der Kirchehren-

bacher Einsatzkräfte in den letzten zehn Monaten ab. Auch die Teilnahme an den Leistungsprüfungen 2015 und 2016 gehörte in den Lehrplan der beiden.

Von mehreren Führungskräften unterstützt war Sebastian Müller für die Ausbildung verantwortlich. Lediglich nachholen müssen die beiden Prüflinge noch einen Erste Hilfe-Kurs, den die Grundausbildung vorschreibt.

Die Vertiefung des bisher Erlernten schließt sich in weiteren Übungsterminen an, bis dann in zwei bis drei Jahren die Abschlussprüfung der gesamten MTA erfolgt. smü

### Impressum

Herausgeber:  
Feuerwehr Kirchehrenbach  
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach  
Redaktion: Sebastian Müller (smü),  
Pressesprecher, E-Mail  
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de  
Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter  
[www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service)

Samstag, 4. Juni 2016

# Schneiden, Spreizen und Sägen



An drei Stationen probten die Ehrenamtlichen verschiedene (Teil-)Bereiche der Unfallrettung. Fotos: smü+Grimm

**Kirchehrenbach** Den Umgang mit den hydraulischen Rettungsgeräten haben die Einsatzkräfte der Feuerwehr im Rahmen einer dreistündigen Ausbildungsveranstaltung, dem sogenannten Hilfeleistungs-Vormittag, unter anderem aufgefrischt. Auch die umfangreiche Ausrüstung für Verkehrsunfälle, die auf dem Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mitgeführt wird, gehörte zu der Stationsausbildung. In drei einzelnen Abschnitten ging es zum einen um Ansatzpunkte für Schere und Spreizer sowie um Zugangstechniken bei einem verunfallten Pkw. Das Arbeiten mit der elektrischen Säbelsäge, den Utensilien des Verkehrsunfall-Koffers, dem Rettungsbrett „Spineboard“ sowie der Rettungsboa gehörten ebenso zum vormittäglichen Programm. Auch der richtige Unterbau bzw. die Sicherung von verunfallten Autos wurde geübt. Insgesamt 20 Ehrenamtliche nahmen teil. Ein kleiner, vom Feuerwehrverein gestellter Mittagsimbiss beendete das „Fortbildungsformat“, das bereits zum sechsten Mal (seit 2011) stattfand. *smü*





Donnerstag, 9. Juni 2016

# Gefährliche Blaulicht-Fahrten trainiert

## Bayernweit einzigartiger Sondersignaltrainer zu Gast in Kirchehrenbach

Foto: Feuerwehr/Grimm

**Kirchehrenbach** Viel Blaulicht und Martinhorn war Anfang Juni in der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses zu hören: Der sogenannte Sondersignal-Fahrt-Trainer des Landesfeuerwehrverbandes machte Station im Landkreis. Er ermöglicht es, den Fahrern von Feuerwehrfahrzeugen die mitunter gefährlichen Einsatzfahrten zu trainieren. Sobald Feuerwehren, Rettungsdienste oder Polizei mit Blaulicht und Martinhorn unterwegs sind, besteht ein hohes Unfallrisiko. Um sich auf diese Extremsituationen vorzubereiten, haben die Versicherungskammer Bayern, das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und

Verkehr sowie der Landesfeuerwehrverband vor drei Jahren diese Form der Fortbildung eingeführt und den Sondersignal-Fahrt-Trainer beschafft. Seitdem tourt das auf einem Lkw untergebrachte Gerät durch den Freistaat. Bevor die Ehrenamtlichen aber „ans Steuer“ durften, gab es in der jeweils vierstündigen Fortbildung Informationen zum Straßenverkehrsrecht, der Benutzung von

Sonder- und Wegerechten und das kontrollierte Verhalten in Stresssituationen. Zu den Möglichkeiten, die der Simulator bietet, gehören beispielsweise Fahrten bei Nacht, bei Regen, auf Landstraßen oder Autobahnen. Unter verschiedenen Geräuschen werden auch Funkgespräche oder Alarmierungen eingespielt, um das ganze Training realistischer darzustellen. Unvorhersehbares Verhalten

anderer Verkehrsteilnehmer, Überholmanöver und anderes mehr gehören ebenso dazu. Bei den insgesamt sechs Schulungsterminen konnten knapp 50 Feuerwehrfrauen und -männer, darunter sechs Kirchehrenbacher, Einsatzfahrten trainieren. smü



Eine gemeinsame Analyse der vierminütigen Einsatzfahrt gehörte dazu. Foto: smü

Freiwillige Feuerwehr? Warum nicht ...




FEUERWEHR  
KIRCHEHRENBACH



**Wir machen Sicherheit  
am Walberla**



**Machen Sie mit!  
Die Einsatzabteilung  
steht allen offen.**



Ich bin dabei! Denn die Sicherheit in  
der Region zu gewährleisten ist für  
mich keine Frage des „Warum?“,  
sondern des „Warum nicht?“

*Dietmar Willert, 1. Kommandant*

[www.feuerwehr-kirchehrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de)